

Würzburg, StA, Standbuch 660

Bibelfragment (Cant. 6,5-7,9; Eccl. 9,9-10,4; 10,10-11,8); 1 Doppelblatt, aufgeklebt auf Pappeinband, nach innen eingeschlagen (und innen überklebt); 37,5 x 31 + 17,5 cm, zweispaltig, von dem einen Blatt nur eine Spalte erhalten; Prov.: Lehnbuch der Kartause Astheim 1676.

Geschrieben von einer guten Hand im Stil der ersten Riesenbibeln in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts. Auf der Cantica-Seite (Rückseite des Pappeinbands) schreibt eine andere, etwa gleichzeitige Hand fünf Zeilen auf Rasur. Vgl. Würzburg, StA, Manuskripten-Sammlung 241.

Facs.: *Abb. 8.*

Würzburg, StA, Standbuch 661

Bibelfragment (Iudith 8,8-17; 8,27-9,9); 1 Blatt, aufgeklebt auf Pappdeckel, nach innen eingeschlagen (und innen überklebt); 46 x 36 cm, zweispaltig; Prov.: Lehnbuch der Kartause Astheim 1679(-1693).

Geschrieben von einer guten Hand im Stil der ersten Riesenbibeln in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts. Obwohl Händegleichheit nicht gegeben ist, liegt es nahe, daß das Blatt aus demselben Codex stammt wie das Fragment von Standbuch 660. Vgl. Würzburg, StA, Manuskripten-Sammlung 241.

Würzburg, Stadtarchiv, MS 31

Bibelfragment (1. Cor. Reste der Capitulatio; Schluß des Argumentum; 1,1-10; 1,17-2,8; 2,12-3,10); 1 Blatt, 37,2 x 23,2 cm, stark beschnitten, zweispaltig (von der einen Spalte nur wenig erhalten); Prov.: Würzburg, Bürgerspital (makulierter Einband eines „Quart-Bändchens des Doms, Irrläufer“, im Archiv des Bürgerspitals III / 183); auf Vorderseite „Dombcapitul Lat: N^o 44. Lit. T“ (s. XVII).

Geschrieben im Stil der ersten Riesenbibeln gegen Ende des 11. Jahrhunderts: g vertikal ausgerichtet, breite ct-Ligatur, ligiertes st neben unligiertem. Auf der Vorderseite große P-Initiale: Stamm und Bogen mit Blatt- und Flechtwerk ausgestaltet.

Würzburg, Universitätsbibliothek, M. p. th. f. m. 1.

Bibel; 54 x 36 cm, zweispaltig; Prov.: Würzburg, Dom.

Die Bibel ist 1945 verbrannt. In dem Würzburger Zettelkatalog von Ruland und Stammering (19. Jahrhundert) heißt es von ihr: „aus dem XI. Jahrhundert, in 2 Columnen vortrefflich geschrieben. Der Schriftcharacter ist longobardisch“. Unter „langobardisch“ hat man damals Beneventana, aber auch andere ausländische Schriftarten ver-